

# der springende punkt.

Monatliche Zeitung der SPD Nürnberg - Ausgabe 07 / 2018

STADTGESELLSCHAFT

## Begründer der Soziokultur starb im Alter von 89 Jahren

SPD trauert um Hermann Glaser

Seite 3

LANDTAGSWAHL

## Das Wahlprogramm der BayernSPD für die Landtagswahl 2018 steht!

Unsere Kandidaten stellen ihre Schwerpunkte vor

Seiten 4 und 5

inkl.  
4-seitiger Beilage  
▶ **DEPESCHE**  
der Stadtrats-  
fraktion

## Vorwort

Liebe Leserinnen  
und Leser,



wir erleben in diesen Tagen einen Koalitionspartner, der tief zerstritten ist und seine internen Konflikte und Widersprüche nicht geklärt bekommt. Die CSU hat Angst vor der Bayernwahl und ist in ihrer Panik bereit, das ganze Land in Geiselnhaft zu nehmen.

Sie macht Politik auf dem Rücken der Geflohenen und verunglimpft sie als Asyltouristen. Sie riskiert die Spaltung unserer Gesellschaft und die der Europäischen Union gleich noch dazu. Politisch profitiert von diesem verantwortungslosen Gepolter derzeit nur eine Kraft: die AfD.

Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten können wir dem nicht tatenlos zusehen. Die bevorstehende Wahl wird damit auch zu einer Abstimmung über den europapolitischen Kurs unseres Landes. Wir müssen nun die Ärmel hochkrempeln, unsere Stimme erheben und diesen Krawallmachern etwas entgegensetzen. Wir treten ein für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Wir treten ein für ein geeintes Europa und kümmern uns um die echten Probleme der Menschen: um bezahlbares Wohnen, Unterstützung für Familien, gute Pflege und sichere Arbeitsplätze.

Euer

Thorsten Brehm

## Nürnberg lieben – Bayern bewegen!

### Die Nürnberger SPD landet zum Wahlkampfauftakt einen Volltreffer



Foto:SPD

v.l.n.r.: Stefan Schuster, Kerstin Gardill, Claudia Arabackyj und Arif Tasdelen

### AUS DEM UNTERBEZIRKSVORSTAND

„Der erste Aufschlag im Landtagswahlkampf hat gesessen: nie gab es mehr Resonanz auf eine Plakatkampagne der SPD als nach der Vorstellung der neuen Großflächenplakate mit den schwarz-weiß Konterfeis unserer Kandidatinnen und Kandidaten!“, bilanziert der Vorsitzende der SPD Nürnberg, Thorsten Brehm.

„Bei uns herrscht Aufbruchsstimmung. Die Nürnberger SPD verlässt die ausgetretenen Pfade und traut sich richtig was!“, ist laut Arif Tasde-

len das Signal, das von der Kampagne ausgehen soll.

Eine weitere Botschaft hinter dem einheitlichen Erscheinungsbild im „Graphic-Novell-Style“ ist, dass die vier sich als Team verstehen. „Wir wollen deutlich machen, dass wir keine Einzelkämpfer sind, sondern gemeinsam für die Interessen der Nürnbergerinnen und Nürnberger antreten“, betont Kerstin Gardill.

Auch wenn das neue Design nicht alle auf Anhieb überzeugt hat, so war den vier Sozialdemokraten eine Menge

Aufmerksamkeit sicher. „Über unsere Kampagne wird geredet – das bedeutet, dass sie funktioniert!“, freut sich Claudia Arabackyj. Sowohl auf den Social-Media-Profilen der Kandidatinnen und Kandidaten als auch in der Presse

wird ausführlich über die Plakate diskutiert. Aber auch im „echten“ Leben werden die vier LandtagskandidatInnen auf die Plakate angesprochen. „Sie sehen im echten Leben noch besser aus als auf dem Plakat“ ist natürlich ein su-

per Eisbrecher“, durfte Stefan Schuster feststellen, „so kommen wir mit Menschen, die sonst vielleicht nicht auf uns zugekommen wären, ins Gespräch über unsere Inhalte.“ ■

## Gesprächsbasis lud Landtagskandidat\*innen zum „Heißen Stuhl“

### AUS DEM ORGA-TEAM\*

Die Gesprächsbasis am 4. Juni 2018 stand ganz unter den Vorzeichen der Landtagswahlen in Bayern. Im Rahmen des Abends sollten nicht nur der Entwurf des Wahlprogramms, welcher circa einen Monat früher von der BayernSPD eingebracht wurde,

Kandidat\*innen zum „Heißen Stuhl“. Um zu verdeutlichen, dass dies keine Standardveranstaltung zum Thema Programmentwurf werden wird, fand unser „Heißer Stuhl“ - der Titel war einem Talk-Format entlehnt, das vor allem in den 1990er Jahren für seine dynamischen und leidenschaftlichen Diskussionen bekannt

war - auch nicht im KBZ sondern im Z-Bau statt. Trotz des heißen Wetters war die Resonanz sehr gut.

Was war unser Konzept? Wir wollten, dass sich unsere Genoss\*innen aktiv mit dem Programmentwurf beschäftigen, sich eine eigene Meinung bilden und konkrete Fragen hierzu entwickeln. Letztere sollten gezielt an unsere Kandidat\*innen gerichtet werden.

Nach einer kurzen Eröffnung fanden sich die Anwesenden in vier Workshops in getrennten Räumen ein, in welchen die relevanten Teile des Programms gelesen und diskutiert wurden. Im Anschluss hatte jede Gruppe 15 Minuten Zeit, im Plenum mit den jeweiligen Kandidat\*innen über die Eindrücke und Fragen ihrer Gruppe zu sprechen. Die Themen waren: Bildung (Kerstin Gardill), Innere Sicherheit (Stefan Schuster), Wohnen und Sozia-



durchleuchtet sondern auch unsere Nürnberger Kandidat\*innen in ihren Schwerpunkten vorgestellt werden. Um noch eines drauf zu setzen, wollten wir als Organisationsteam auch den Genoss\*innen der SPD Nürnberg die Möglichkeit einräumen mit ihren Kandidat\*innen über deren Themen und über den Programmentwurf zu diskutieren. Im ersten Moment wirkte dies sicherlich ambitioniert, doch da wir offen für neue Formate und Wege sind, fanden wir auch hierfür ein geeignetes Konzept: Wir luden unsere



les (Claudia Arabackyj und Integration (Arif Tasdelen).

Dabei wurden einige fehlende Themen, wie die Zukunft des ÖPNV oder das Thema Opferhilfe identifiziert. Insbesondere beim Schwerpunkt Bildung wurde die Forderung nach Zuspitzung und mutiger Haltung laut. Neben ausführlichen Vorschlägen, wie bestimmte Konkretisierungen der im Programm enthaltenen Konzepte aussehen könnten (z.B. Förderung im Wohnungsbau, klare Ablehnung der Sicher-

heitswacht, noch stärkere Reduktion der Klassengrößen an Grundschulen) und Fragen zu Formulierungen oder Ansätzen, gab es auch immer wieder die Frage, wie die Kandidat\*innen zu bestimmten Programminhalten in ihren Bereichen stünden.

Damit erfüllte der Abend seine drei Ziele: Wir führten viele leidenschaftliche, aber sachliche Diskussionen; die Kandidat\*innen konnten ihre Haltung und Expertise in den gewählten Schwerpunktthemen darstellen; und

wir haben eine ganze Reihe an Ideen und Konzepten mitgenommen, die im fertigen Wahlprogramm der Bayern-SPD stehen sollten. Diese Ideen aus Nürnberg haben wir als Organisationsteam bereits der Programmkommission zukommen lassen und auch unsere Kandidat\*innen haben versprochen, die angesprochenen Punkte mitzunehmen. ■

\* Das Gesprächsbasis-Team: Nasser Ahmed, Martina Borgendale, Carl Veldman, Yasemin Yilmaz

## „Vater“ der Nürnberger Kulturläden verstorben

### Wir trauern um Hermann Glaser

VON THORSTEN BREHM UND DR. ANJA PRÖLSS-KAMMERER

Die Nürnberger SPD trauert um den langjährigen Schul- und Kulturreferenten Hermann Glaser, der am 18. Juni im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Eine Woche zuvor konnten wir Hermann noch im Rahmen unserer Ausstellung zur 68er-Bewegung im Karl-Bröger-Zentrum begrüßen. Als Ehrengast brillierte er mit seinem hellwachen Geist, seinem unvergleichlichen Wissensschatz und ungebrochenen Humor. Alle klebten ihm an den Lippen. Man hätte ihm den ganzen Abend zuhören können.

Insbesondere für alle Kulturmacher und -interessierten war er eine Institution. Er übte sein Amt im Rathaus von 1964 bis 1990 aus und prägte die Nürnberger Kulturlandschaft mit seiner sozialdemokratischen Vision von der „Kultur für alle“ in einzigartiger Weise. Er forderte ein „Bürgerrecht Kultur“ und setzte sich für eine Soziokultur ein, die die Trennwände zwischen elitären Kulturinstitutionen und gesellschaftlichen Realitäten überwinden sollte. In den 1970er Jahren folgten aus dieser Idee die Gründung zahlreicher Kulturläden und

Begegnungsstätten. Zudem machte er sich als einer der Ersten für eine Ausei-

nerjahr 1971 wurden von ihm initiiert und wirken heute noch nach. Unsere Be-



nersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit der Stadt stark.

werbung als Europäische Kulturhauptstadt baut auf seinen Verdiensten auf.

Niemand hat das kulturelle Leben in Nürnberg aktiver gestaltet als Hermann Glaser. Er machte Kultur für die kleinen Leute salonfähig, er ist der „Vater“ der Nürnberger Kulturläden – die Kulturläden, das KunstKulturQuartier oder der Z-Bau wären ohne sein Wirken nicht vorstellbar. Meilensteine in der Nürnberger Kulturpolitik, wie das Dü-

Am Tag seines Todes hatten wir geplant, einen Abend zur Soziokultur zu veranstalten und miteinander zu diskutieren, wie wir seine Ideen und Konzepte weiterentwickeln können. Wir haben die Veranstaltung kurzfristig abgesagt, werden sie aber nachholen – im Gedenken an einen großen Kulturpolitiker und Sozialdemokraten. ■



# LANDTAGS-WAHLPROGRAMM

Als Mutter von zwei Kindern bin ich, wie viele Frauen und Männer, Tag für Tag damit befasst, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. Neben den Kosten für eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung sind es vor allem zwei Lebensbereiche, die die Vereinbarkeit maßgeblich beeinflussen: Wohnen und Arbeit.

Geraten diese Grundlagen für ein gutes Leben in Schieflage, etwa durch rasant steigende Mieten und Grundstückspreise verbunden mit befristeten bzw. prekären Arbeitsverhältnissen, bedeutet das eine Vergrößerung und Zementierung von sozialer Ungleichheit. Gerade junge Familien oder Alleinerziehende stehen deshalb unter großem Druck.

## **WIR WOLLEN SICHERSTELLEN, DASS SICH IN BAYERN ALLE EIN DACH ÜBER DEM KOPF LEISTEN KÖNNEN!**

Der Freistaat muss selbst Wohnungen bauen und alles tun, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu erhalten. Mir ist klar, dass wir die angespannte Situation nicht von heute auf morgen verbessern können, doch die Schaffung einer staatlichen bayerischen Wohnungsbau-Gesellschaft, die Einführung einer Spekulationssteuer

auf Boden und die Verlängerung der Sozialbindung von gefördertem Wohnraum, sind wichtige Schritte um eine Entspannung zu erreichen.

## **WIR WOLLEN GUTE ARBEIT GESTALTEN.**

Wir haben eine boomende Wirtschaft doch es kommt kaum etwas davon bei den ArbeitnehmerInnen an – das darf nicht sein! Deswegen fordern wir die komplette Abschaffung der sachgrundlosen Befristung, das Zurückdrängen von Niedriglöhnen, Scheinselbständigkeit und des Missbrauchs bei Leiharbeit und Werkverträgen.

Mein persönlicher Appell an die CSU: Stimmt unserem Gesetzesentwurf zur Tariftreue zu! Es kann doch nicht sein, dass es der Staatsregierung offenbar egal ist, wieviel ArbeitnehmerInnen verdienen, die im öffentlichen Auftrag unterwegs sind!



**KERSTIN GARDILL**  
Stimmkreis Nürnberg-Ost

## **INTEGRATION HEISST WERTE TEILEN**

Bayern ist ein Einwanderungsland. Eine starke Gemeinschaft, die zusammenhält, ist nur möglich, wenn wir gemeinsame Werte leben. Wer Teil unserer Gesellschaft sein will, muss die Werte, die Grundgesetz und bayerische Verfassung vorgeben, anerkennen. Aber auch wir müssen Angebote machen.

Integration muss bei den Kleinsten beginnen. Wir setzen uns deshalb ein für einen besseren Betreuungsschlüssel in Kitas und gute Schulen mit starkem Personal. Zu-



**ARIF TASDELEN**  
Stimmkreis Nürnberg-Nord

dem haben wir insbesondere Migrantinnen im Blick. Sie haben als Mittelpunkt der Familie einen starken Einfluss auf die Integration der ganzen Familie, weshalb wir sie bei der gesellschaftlichen und beruflichen Teilhabe noch besser unterstützen wollen.

Arbeit ist ein Schlüssel für Integration. Deshalb kämpfen wir für einen leichteren Zugang zu Ausbildung und Arbeitsmarkt, damit die zu uns Kommenden nicht zum Nichtstun verdammt sind und möglichst schnell selbst ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

Integration entscheidet sich vor Ort. Wir wollen flexiblere, unbürokratische und dauerhafte Fördermittel für die Kommunen und setzen auf mehr handfeste Unterstützungsangebote für Ehrenamtliche in der Integrationsarbeit.

## **INFRASTRUKTUR, VERKEHR UND UMWELT ALS EINHEIT DENKEN**

Mobilität soll bezahlbarer, umweltfreundlicher und digitaler werden. Wir treten ein für Elektromobilität, die über die gesamte Wertschöpfungskette sozial- und umweltverträglich ist. Wir wollen Ballungszentren entlasten und ländliche Räume fördern. Wir setzen uns ein für eine Stadtplanung der kurzen Wege, damit Wohnen, Arbeit, Einkaufen und Freizeit nah zusammenrücken. Wir wollen erschwingliche und transparente Fahrpreise im ÖPNV. Nicht zuletzt wollen wir den ÖPNV-Beschäftigten eine faire Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen garantieren.

# 2018: UNSERE SCHWERPUNKTE

Unser Ziel ist es, allen Menschen gleiche Chancen zu ermöglichen und niemanden auf dem Weg zurückzulassen.



## CLAUDIA ARABACKY

Stimmkreis Nürnberg-Süd und Schwabach

und reduzieren sie weiter, wenn Kinder mit besonderem Förderbedarf besondere Unterstützung brauchen.

■ Digitale Kompetenzen müssen in die Lehrpläne der Schulen integriert werden. Dazu gehören auch die Fähigkeit zur kritischen Reflexion des eigenen Umgangs mit digitalen

■ In keinem anderen Bundesland entscheidet der Geldbeutel der Eltern so stark über den Schulerfolg der Sprösslinge, das muss sich endlich spürbar ändern!

■ Wir sorgen dafür, dass für alle Schularten ausreichend Lehrkräfte zur Verfügung stehen und Unterrichtsausfall vermieden wird.

Wir begrenzen die Klassengröße auf 25 Schüler\*innen

Endgeräten und eine Sensibilisierung für Privatsphäre und Datenschutz.

■ Wir brauchen eine Qualitätsoffensive bei den bayerischen Kitas! Das bedeutet gut qualifiziertes Personal mit guten Arbeitsbedingungen und einer angemessenen Entlohnung. Hinzu kommt die von uns seit Langem geforderte Gebührenfreiheit.

■ Bayern führt seit Jahren die traurige Statistik der Drogentoten in Deutschland an. Damit sich dies ändert, führen wir endlich Drogenkonsumräume ein. Dort können Suchtkranke professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, sich Wege aus der Abhängigkeit aufzeigen lassen und im Notfall medizinisch versorgt werden.

■ Wer seine Angehörigen zuhause pflegt und dafür Nachteile im Berufsleben in Kauf nimmt, rutscht in eine körperlich und psychisch anstrengende und finanziell belastende Situation. Damit dies nicht passiert, brauchen wir einen verstärkten Ausbau von flächendeckenden Pflegestützpunkten in Bayern, die mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der Freistaat muss sich an den Kosten eines flächendeckenden Beratungsangebotes beteiligen!

## FÜR EINE MODERNE PERSONALPOLITIK

Mit unserem Wahlprogramm wollen wir den öffentlichen Dienst in Bayern stärken und für Fachkräfte attraktiver machen. Wir fordern Personal, um Steuerhinterziehung bei Großbetrieben zu verhindern und die Ausbildungsbedingungen zu kontrollieren. Wir wollen außerdem ausreichend Personal, um unsere Kinder von der Kita bis zum Abitur besser zu betreuen und gezielt fördern zu können. Wir setzen uns ein für mehr Mitspracherechte, Lohnersatz für Pflegezeiten und flexiblere Arbeitszeitmodelle.

## FÜR EINE VERNÜNFTIGE SICHERHEITSPOLITIK

Wir wollen 500 zusätzliche Polizisten für Nürnberg, die in den Stadtteilen präsent sind. Mehr Polizei bedeutet aber nicht ausufernde Befugnisse. Deshalb klagen wir gegen das neue Polizeiaufgabengesetz. Wir setzen auf handfeste Sicherheitspolitik, zum Beispiel durch eine eigene Inspektion für den Nürnberger Norden.

Feuerwehr und Rettungskräfte leisten wichtige Aufgaben für die Sicherheit. Wir wollen die Kommunen stärker bei Anschaffungen für die Feuerwehr unterstützen und den Feuerwehrleuten eine gute und kostenlose Ausbildung

ohne lange Wartezeiten ermöglichen. Den Katastrophenschutz wollen wir finanziell auf eigene Beine stellen.

## FÜR EINE NEUE UNIVERSITÄT IN NÜRNBERG

Die neue Universität in Nürnberg soll rasch umgesetzt werden, um das Angebot der Technischen Hochschule und der Friedrich Alexander Universität zu ergänzen. Es besteht die einmalige Chance, eine Universität zu schaffen, die durch ein innovatives und zukunftsweisendes Konzept gut ausgebildete Leute in der Region hervorbringt. Wir wollen eng mit der Stadt Nürnberg zusammenarbeiten, um gemeinsam nicht nur eine neue Uni, sondern einen neuen Stadtteil zu schaffen.

Mit diesen Forderungen sind wir gut aufgestellt für die Wahl!



## STEFAN SCHUSTER

Stimmkreis Nürnberg-West

# Die derzeitige Kriminalisierung von Cannabis-Konsumenten ist unhaltbar

Interview mit Dr. Oğlakcioğlu über die deutsche Drogenpolitik

VON NASSER AHMED UND CANAN CANDEMİR

Dr. Mustafa Temmuz Oğlakcioğlu (s. Foto) ist Rechtswissenschaftler. Er wurde 2013 an der Universität Erlangen-Nürnberg promoviert. Der Titel seiner Doktorarbeit lautete „Der allgemeine Teil des Betäubungsmittelstrafrechts“.

*Was ist dein Forschungsgebiet und woran forschst du aktuell?*

Mein Forschungsgebiet sind das Betäubungsmittel- und Arzneimittelrecht sowie das Medizinstrafrecht. Mein aktuelles Forschungsprojekt ist die Habilitationsschrift, welche die Legitimität des strafrechtlichen Verbots von Äußerungsakten (was darf man noch sagen dürfen?) zum Gegenstand hat.

*Wie würdest du die Drogenpolitik in Deutschland im westlichen Vergleich einstufen?*

Die deutsche Drogenpolitik ist allzu repressiv ausgestaltet, doch hat sich hier in den letzten 20 Jahren einiges verbessert. Im internationalen Vergleich lässt sich wahrlich von „first world problems“ sprechen, wenn wir die Implementierung weiterer harm reduction Maßnahmen und die Verbesserung der Therapiebedingungen (etwa während des Strafvollzugs) sprechen, wenn in anderen Ländern die Todesstrafe für den Umgang mit Betäubungsmitteln droht.

*Welche sind deiner Meinung nach die größten Entwicklungen der Drogenpolitik in den letzten Jahren?*

Im Negativen die stetige Verschärfung des Strafmaßes auch im Bereich der „mittelschweren“ Betäubungsmittelkriminalität sowie der Schnellschuss „Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz“, mit dem der Problematik des vermehrten Aufkommens von Designerdrogen begegnet werden sollte. Im Positiven freilich die stetige Erweiterung von Be-

handlungsmöglichkeiten Schwerstabhängiger. Insbesondere ist die gesetzgeberische Intention lobenswert, mit der 3. Betäubungsmittelrechts-Ände-



rungsverordnung vom 22.5.2017 die Verschreibung von Substitutionsmitteln „technisch“ zu vereinfachen. Ziel ist es, das Strafbarkeitsrisiko für verschreibende Ärzte zu verringern, mithin auch deren Motivation zu fördern, opiatabhängige Menschen zu behandeln.

*Siehst du im Cannabis-Verbot eine Kriminalisierung einfacher Mitbürger oder eine Notwendigkeit?*

Das Betäubungsmittelgesetz ist, da es in ihren Wirkweisen und Gefährlich-

keitspotentialen vollkommen unterschiedliche Stoffe über einen Kamm schert, illegitim (verfassungsrechtlich gesprochen nicht geeignet und angemessen, um die angestrebten Ziele wie ein „abstinentes Leben“ oder eine „drogenfreie Gesellschaft“ zu erreichen).

Insofern ist auch die Kriminalisierung des Umgangs mit Cannabis unhaltbar; dies bedeutet jedoch nicht, dass der Staat die Droge (und schon gar nicht alle Rauschgifte) vollständig freigeben müsste. Perspektive haben differenzierte Ansätze, in denen den unterschiedlichen Gefährdungspotentialen von Drogen durch abgestufte Umgangsverbote beziehungsweise Kriminalisierungen begegnet wird, man denke an ein Verbot der Abgabe von Drogen an Minderjährige etc..

*Wie zufrieden bist du mit dem Gesetz „Cannabis als Medizin“ von 2017?*

Das Gesetz wird auf Dauer keine Rolle spielen, sondern die Entwicklung von Medikamenten auf THC und CBD-Basis befeuern, insbesondere sobald erforscht ist, ob und inwieweit therapeutisch vergleichbare (wenn nicht sogar bessere) Wirkungen in jedem Einzelfall mit synthetischen Cannabinoiden erreicht werden können wie beim Inhalieren des pflanzlichen „Urstoffs“. ■

## REISEN IN DIE GEGENWART 2018

**21. JULI 2018: FACETTEN DES DROGENKONSUMS IN EINER GROSSSTADT**

Treffpunkt um 10.00 Uhr vor dem Mehrgenerationenhaus – AWOthek, Karl-Bröger-Str. 9, Nürnberg  
Die einzelnen Stationen können zu Fuß oder mit der U-Bahn erreicht werden.  
Bitte kaufen Sie Ihre Tickets selbst. (z.B. 4er-Ticket für 4 Fahrten in Nbg. 10,70 €)

Sie können sich telefonisch oder per E-Mail bei der Karl-Bröger-Gesellschaft anmelden.  
Telefon: 0911 / 44 83 83  
E-Mail: info@karl-broeger-gesellschaft.de

**KARL BRÖGER  
GESELLSCHAFT**





# Tanz im Mai mit Verleihung der Roten Luftpumpe

## Traditionelle Veranstaltung der SPD Muggenhof

VON KEVIN KIENLE

Am 17. Mai 2018 lud die SPD Muggenhof-Doos wieder zu Ihrem alljährlichen Jahresempfang ein, dieses Jahr im AkademieLab in der Kulturwerkstatt AUF AEG. Das Motto war dieses Jahr „Tanz im Mai“. Deswegen musste natürlich auch getanzt werden. Dies übernahm die bekannte Tanzgruppe ddc\_2010 aus dem Tatrix Haus. Die Tanzgruppe hat in den letzten Jahren bereits einige Preise

onsteam des Stadtgartens konnte sich noch gut an den Besuch erinnern und nutzte gleich die Gelegenheit, ihn wissen zu lassen, dass man schon wieder neue Schläuche gebrauchen könnte.

### Ortsverein Muggenhof startet mehrere Projekte

Seit letztem Jahr ist der Jahresempfang nicht nur die Bühne für die Rote Luftpumpe, sondern noch für einige weitere Projekte geworden.

Ein weiteres großes Projekt der SPD Muggenhof-Doos ist ein eingerichteter What's App Account für die Anwohner. Gedacht ist dieser Account, um dem Bürger sofort eine Antwort geben zu können. Wenn gerade keiner Online ist, schreibt er automatisch zurück. Aber auch für Kritik und Anregungen ist dieser gedacht. Es soll dazu führen, dass die „große Politik“ wieder näher am Bürger ist und dies auch spürbar wird.



Der OV Muggenhof-Doos überreicht mit Laudator Stefan Schuster und Bezirkstagskandidat Victor Strogies die „Rote Luftpumpe“ an den „stadtgarten by BLUEPINGU e.V.“

abgeräumt und war auch schon bei der Europameisterschaft mit dabei.

### Rote Luftpumpe für den stadtgarten by BLUEPINGU e.V.

Für die Verleihung der Roten Luftpumpe an den stadtgarten by BLUEPINGU e.V. wurde nicht ohne Grund Stefan Schuster SPD, MdL, als Laudator ausgewählt. Der Landtagsabgeordnete hatte den Stadtgarten schon vor einiger Zeit besucht und ihm auch einige Schläuche aus der Wache mitgebracht, in der er früher als Feuerwehrmann aktiv war. „Ich sah halt Probleme bei der Bewässerung“, erzählte er vor der Preisvergabe in der Kulturwerkstatt Auf AEG. Xenia Mohr vom Organisati-

onsteam des Stadtgartens konnte sich noch gut an den Besuch erinnern und nutzte gleich die Gelegenheit, ihn wissen zu lassen, dass man schon wieder neue Schläuche gebrauchen könnte. So hat Kevin Kienle, Vorsitzender der SPD Muggenhof-Doos, dieses Jahr die neue Internetplattform, [www.politik-punkt.com](http://www.politik-punkt.com), vorgestellt. Dies ist ein offenes Projekt der SPD Muggenhof-Doos, welches den Bürgerinnen und Bürgern die Politik wieder näher bringen soll. Dies soll durch neutrale Berichte und Interviews aus der Politik passieren, aber auch durch die Vorstellung lokaler Projekte und Läden im Stadtteil. Mitschreiben kann hier jeder, der Interesse hat und ein Thema der Öffentlichkeit zugänglich machen will. Für Kontaktmöglichkeiten wurde die E-Mail Adresse [contact@politik-punkt.com](mailto:contact@politik-punkt.com) eingerichtet.

Um der Armut im Stadtteil entgegenzuwirken, wird in den nächsten Wochen das Projekt „Aufgeschobener Kaffee“ im Stadtteil starten. Ein Trend aus den USA, der in anderen Städten Deutschlands schon gut angekommen ist. Dabei können Kunden für zwei Tassen Kaffee bezahlen, aber nur einen trinken – der andere wird für den nächsten Gast reserviert, der sich selbst keinen Kaffees leisten kann. Das Plakat wurde bewusst in neutralem Design

gestaltet, nur mit einem winzigen Hinweis auf die SPD Muggenhof. „Wir möchten nicht, dass jemand das Projekt ablehnt, weil er sich nicht mit der Partei identifiziert“, so der Vorsitzende, Kevin Kienle.

Um das diesjährige 10-jährige Jubiläum des Muggeley Stadtteilfestes gebührend zu feiern, wurde zudem ein Gewinnspiel, für einen 50,00€ Restaurantgutschein, gestartet. An diesem kann unter [www.muggenhof-spd.de/muggeley](http://www.muggenhof-spd.de/muggeley) teilgenommen werden. Zudem wurde kostenlose Zuckerwatte, für das Fest am 17. Juni, ab 12:00 Uhr, in der Wanderer Straße, angekündigt. ■

## Termine

04.07.2018 - 19:00 Uhr  
AK Umwelt: Sitzung  
Käte-Strobel-Saal,  
Karl-Bröger-Zentrum

04.07.2018 - 19:30 Uhr  
SPD Laufamholz:  
Mitgliedertreffen  
SVL Sportheim,  
Schupfer Str. 81

06.07.2018 - 17:30 Uhr  
SPD Fischbach:  
Kirchweihstammtisch  
Kirchweih Altenfurt, Fest-  
platz Herrmann-Kolb-Str.

08.07.2018 - 11:00 Uhr  
SPD Rangierbahnhof:  
Sommerfest St. Paul  
Teilnahme am Frühschop-  
pen, Planetenring 2

10.07.2018 - 17:00 Uhr  
Mieterbüro der SPD Nürn-  
berg: Sprechstunde  
bis 19 Uhr

10.07.2018 - 19:30 Uhr  
SPD Johannis: Aktiventref-  
fen / OV-Sitzung

10.07.2018 - 19:30 Uhr  
SPD Nordostbahnhof:  
Ortsvereinstreffen  
SIGENA, Plauener Str.7

10.07.2018 - 19:30 Uhr  
SPD Eibach-Röthenbach-  
Maiach: Ortsvereinstzung  
Kulturladen in der Röthen-  
bacher Hauptstr. 74

# SPD setzt Sozialen Arbeitsmarkt durch

## Freistaat soll ein guter Arbeitgeber werden

VON GABRIELA HEINRICH, MdB

1998 waren in Nürnberg rund 35.000 Menschen arbeitslos. Seitdem ist viel passiert – die Lage auf dem Arbeitsmarkt verbessert sich seit Jahren, gerade auch durch die aktive Stadtpolitik. Seit 2013 ist die Zahl der Arbeitslosen in Nürnberg nochmal um über 5.000 auf zuletzt rund 15.000 gesunken –



auch durch die Arbeit der Großen Koalition. Trotzdem: Vor allem Langzeitarbeitslosigkeit bleibt ein Problem.

### Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt

In der letzten Wahlperiode haben wir das Modellprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ gestartet. Nürnberg nimmt daran teil – dafür hatte ich mich zusammen mit Martin Burkert im Arbeitsministerium eingesetzt. Noch bis Ende des Jahres fließen hierfür 3,2 Millionen Euro nach Nürnberg. Damit finanzieren wir öffentlich geförderte Beschäftigung mit Arbeitsplätzen, die zusätzlich und wettbewerbsneutral sind und im öffentlichen Interesse liegen. Teilnehmer am Programm erhalten bis zu 1.370 Euro pro Monat bei 30 Wochenstunden und helfen unter anderem im City-Service, als Seniorenhelfer oder der Serviceunterstützung im Verkauf. Entscheidend dabei ist die Begleitung – auch die anderen Probleme im Leben sollen gelöst werden, zum Beispiel durch Schulden- oder Suchtberatung und Therapie.

### Gründe für Langzeitarbeitslosigkeit

Je länger man aus dem Erwerbsleben raus ist, desto schwerer ist es, wieder reinzukommen. Ein Lebenslauf mit langen Zeiten der Arbeitslosigkeit landet meist nicht oben auf dem Stapel. Gleichzeitig können viele Absagen die Motivation und Kraft senken – und die Hoffnung, überhaupt nochmal eine Chance zu bekommen. In gar nicht so wenigen Fällen kommen weitere lähmende Probleme dazu: gesundheitliche Schwierigkeiten, Sucht, Schulden, Konflikte in der Familie.

### Aus Modell wird Regelinstrument

Nachdem das Modellprogramm demnächst ausläuft, wollen wir unter dem Titel „MitArbeit“ ein Regelinstrument zugunsten eines Sozialen Arbeitsmarktes schaffen. Die SPD hat in der Großen Koalition 4 Milliarden Euro dafür durchgesetzt. Jetzt wurde in Berlin die Ressortabstimmung

eingeleitet, unsere Pläne umzusetzen.

### Worum geht es?

Wer schon länger als sechs Jahre arbeitslos ist, soll künftig bis zu fünf Jahre mit einem schrittweise sinkenden Lohnkostenzuschuss von zunächst 100 Prozent unterstützt werden. Wer länger als zwei Jahre arbeitslos ist, soll bis zu zwei Jahre mit einem Lohnkostenzuschuss von 75 Prozent im ersten Jahr und 50 Prozent im zweiten Jahr gefördert werden können. Gefördert wird mit den Zuschüssen die reguläre Beschäftigung bei privaten Firmen, Kommunen und gemeinnützigen Trägern. Für beide Zielgruppen gehört die zusätzliche Betreuung zum Programm.

Da es sich um ein neues Regelinstrument handelt, kann es bundesweit eingesetzt werden und wird auch in Nürnberg hoffentlich vielen Langzeitarbeitslosen zugutekommen. Damit wollen wir eine Chance für diejenigen schaffen, die schon so lange draußen sind. ■



## Wirtschaftsstandort Mittelfranken: Die richtigen Weichen stellen



VON ARIF TASDELEN, MdL

Der mittelfränkischen Wirtschaft geht es gut. Wir müssen weiter daran arbeiten, dass das so bleibt, sagt SPD-Landtagsabgeordneter Arif Tasdelen.

Die Metropolregion Nürnberg ist deutschlandweit eine der erfolgreichsten Wirtschaftsregionen. Bei einer Podiumsdiskussion der vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. diskutierte der SPD-Landtagsabgeordnete Arif Tasdelen mit weiteren Vertretern aus Politik und Wirtschaft Strategien, um den wirtschaftlichen Erfolg der Region auch langfristig zu sichern.

Ausgangspunkt der Diskussion war die aktuelle Situation auf dem mittelfränkischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote fiel zwischen 2007 und 2017 von 6,5 % auf 3,9 %, besonders bei Jugendlichen, Frauen und Langzeitarbeitslosen war die Entwicklung spürbar. „Die mittelfränkische Wirtschaft ist kein Sorgenkind mehr“, so der Nürnberger Abgeordnete Tasdelen. „Das ist aber kein Grund, jetzt die Hände in den Schoß zu legen. Wir müssen schon heute über den Tellerrand schauen, damit Mittelfrankens Wirtschaft auch in Zukunft erfolgreich ist“, so Tasdelen weiter.

Zu den künftigen Herausforderungen zählen insbesondere die Digitalisierung, die alternde Gesellschaft, der Fachkräftemangel

und die Integration Geflüchteter in den Arbeitsmarkt. Vor diesem Hintergrund setzt sich Tasdelen ein für eine bessere Unterstützung der mittelfränkischen Betriebe bei der Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften im In- und Ausland.

Zudem unterstreicht Tasdelen die Wichtigkeit von Qualifizierung: „Wir brauchen eine fortlaufende und umfassende Modernisierung der beruflichen und universitären Bildungseinrichtungen. Qualifizierung ist einerseits das beste Mittel gegen Arbeitslosigkeit. Zum anderen bringt sie die Region als Standort für Kreativität und Innovation noch weiter voran“, erklärt Tasdelen. Ebenso befürwortet er eine Ausbildungsgarantie, die es interessierten Jugendlichen ermöglicht, eine duale oder schulische Berufsausbildung zu beginnen und erfolgreich abzuschließen.

Angesichts der Digitalisierung fordert er, die Betriebe nicht alleine zu lassen. „Die Digitalisierung bietet zwar zahlreiche Vorteile. Sie bringt aber auch Unsicherheiten und Herausforderungen mit sich, die wir ernst nehmen müssen. Nur im Dialog können wir Mittelfranken langfristig als Wirtschaftsstandort sichern, der den kleineren und mittleren Betrieben wie auch den Arbeitnehmern und schließlich den Endverbrauchern attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen bietet.“ ■

### Termine

**10.07.2018 - 19:30 Uhr**  
**SPD Ortsverein Gostenhof:**  
**Sitzung**  
Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str.6

**10.07.2018 - 19:30 Uhr**  
**SPD Fischbach:**  
**Mitgliederversammlung**  
Gaststätte TSV Altenfurt, Wohlaue Str.16

**11.07.2018 - 19:00 Uhr**  
**AG Migration und Vielfalt:**  
**Sitzung**  
Käte-Strobel-Saal, Karl-Bröger-Zentrum, Karl-Bröger-Straße 9

**14.07.2018 - 14:00 Uhr**  
**SPD Reichelsdorf-Mühlhof:**  
**Sommerfest**  
Reichelsdorfer Bahnhof von 14:00 - ca. 19:00

**16.07.2018 - 19:00 Uhr**  
**SPD Lichtenhof: OV-Sitzung**  
Gemeindezentrum der Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Nürnberg-Lichtenhof (1. Stock, Plenarsaal)

**17.07.2018 - 17:00 Uhr**  
**Elternbüro der SPD Nürnberg: Sprechstunde**  
bis 19:00 Uhr im Karl-Bröger-Zentrum, Karl-Bröger-Straße 9. Bitte melden Sie sich vorher unter der Nummer 0911/438960 an, damit wir auf Ihren Besuch gut vorbereitet sind.

**17.07.2018 - 19:30 Uhr**  
**SPD Leonhard-Schweinau:**  
**Mitgliederversammlung**  
Diesel, Abgas, Umweltschutz; Restaurant Sarajewo (Hinterzimmer), Schwabacher Str. 53

## Termine

**18.07.2018 - 18:00 Uhr**  
**SPD Gostenhof:**  
**Street-Art-Tour**  
 bis 20.30 Uhr, Treffpunkt:  
 Naturkostladen Lotos, Hessestraße 4, Ziel: Westbad

**18.07.2018 - 19:30 Uhr**  
**SPD Hummelstein:**  
**Mitgliederversammlung**  
 mit Stefan Schuster, MdL,  
 Wirtshaus Galvani, Galvanistr. 10

**18.07.2018 - 19:30 Uhr**  
**SPD Rangierbahnhof:**  
**Aktivensitzung**  
 BLW Vereinslokal Futterhütte,  
 Richard-Benzinger-Weg 33a

**19.07.2018 - 19:00 Uhr**  
**SPD Gostenhof:**  
**Infoveranstaltung**  
 „Selbstbestimmt leben –  
 Betreuung, Patientenverfügung,  
 Vorsorgevollmacht, Testament“,  
 Nachbarschaftshaus Gostenhof  
 (großer Saal), Adam-Klein-Str. 6

**20.07.2018 - 16:00 Uhr**  
**Grillen der**  
**OVs Pegnitztal-West**  
 (Gostenhof, Muggenhof,  
 Schniegling, Johannis)

**20.07.2018 - 16:00 Uhr**  
**SPD Nordostbahnhof:**  
**Infostand**  
 bis 18 Uhr vor ZA-RA-Markt,  
 Leipziger Platz 1-3

**21.07.2018 - 11:00 Uhr**  
**SPD Nordostbahnhof:**  
**Infostand**  
 bis 13 Uhr vor MERCADO,  
 Äußere Bayreuther Str.80

# Inzwischen Tradition: Straßenfest gegen Rassismus und Diskriminierung

VON RÜDIGER LÖSTER, SPRECHER AK GEGEN RECHTS

„Unser Straßenfest versteht sich als Ort der Begegnung und des Dialogs von Menschen unterschiedlicher sozialer, kultureller oder ethnischer Herkunft. Unser Straßenfest ist aber gleichzeitig auch ein politisches Statement: Wir stehen für ein friedliches Zusammenleben in Nürnberg und stellen uns klar gegen Rassismus und rechte Propaganda“ so Eylem Gün in ihrem Statement als Sprecherin der beteiligten Organisationen.

Und gerade an diesem Tag wurde deutlich, wie wichtig dies ist: Nicht nur, dass der 9. Juni der Todestag von Ismail Yasar ist, der eines der drei Opfer des NSU in Nürnberg war, sondern auch deswegen, weil zeitgleich nur wenig entfernt vom Straßenfest der Landesparteitag einer extrem rassistischen, nationalistischen Partei, der AfD, stattfand. Zahlreiche Menschen demonstrierten gegen diesen Parteitag und zogen anschließend zum Fest auf dem Aufseßplatz.

Claudia Arabackyj betonte dazu in ihrer Rede, dass der Protest gegen den Parteitag der AfD in Nürnberg zeige: wir sind die Mehrheit, sie sind nicht „das Volk“. Und sie rief dazu auf, den Schwachsinn des Hasses und der Menschenverachtung zu überwinden. Eine Herausforderung nicht nur für uns, denn in ganz Europa formieren sich neue rechte, nationalistische und rassistische Bewegungen, so Claudia Arabackyj.

Mehr als 50 Organisationen, Verbände, Parteien haben dazu beigetragen, dass dieses

Straßenfest - wie bereits in den Vorjahren unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly - inzwischen zu einer festen Institution in der Südstadt geworden ist. Zahlreiche Infostände informierten die Besucher\*innen über das Engagement für die Menschenrechte, gegen Rassismus. Und ein abwechslungsreiches,



Fotos: Rüdiger Löster



buntes Kulturprogramm auf der Bühne verdeutlichte die Vielfalt des Lebens in unserer Stadt, setzte ein Zeichen für Demokratie, für ein friedliches Zusammenleben.

Und dass dieses Fest inzwischen auch über Nürnberg hinaus ausstrahlt, wurde durch prominente Unterstützung am Infostand der SPD deutlich: die stellvertretende Landesvorsitzende der BayernSPD Johanna Uekermann und der Generalsekretär der BayernSPD Uli Grötsch unterstützten uns an unserem Stand! ■

# Antifaschismus zieht immer!

## Die Jusos Nürnberg auf Rock im Park

VON OGUZ AKMAN

Seit über 17 Jahren sind die Jusos Nürnberg auf Rock im Park vertreten. Der Organisationsaufwand ist natürlich gegeben. Man überlegt sich ein Motto, malt ein Banner, organisiert die Jusos, die das Wochenende über den Stand betreuen werden und klärt ab, wer den Bus mit unseren Sachen (Pavillon, Bierbänke, Giveaways) einen Tag vor Beginn des Festivals auf das Gelände und einen Tag nach Ende des Festivals zurück zum KBZ fährt. Dieses Jahr mussten die Jusos Nürnberg wieder ihr Organisationstalent beweisen, denn wir hatten von der Zusage bis zum Abstellen un-



seres Busses auf das Gelände sage und schreibe drei Tage! 2015 beispielweise hatten wir einen ganzen Monat, um alle nötigen Sachen für Rock im Park zu organisieren.

Wir haben dieses Jahr bewiesen, dass wir auch mit eingeschränkten Ressourcen und sehr wenig Anlaufzeit einen erfolgreichen Stand organisiert und durchgezogen kriegen. Fettes Lob hierfür an alle, die mitgeholfen haben!

Politisches Engagement (vor allem bei den Jusos) muss Spaß machen! Das konnten alle Besucher\*innen, die an unserem Stand am Eingang an der Steintribüne vorbeigelaufen sind, auch bemerken. Denn neben guter Laune am Stand hatten wir antifaschistische Aufkleber, Gummibärchen und Postkarten mit Juso-Forderungen für den Landtagswahlkampf anzubieten.

An dieser Stelle muss das SPD-Tattoo-Bärchi erwähnt werden, welches mittlerweile schon Kultstatus erreicht hat. Egal ob Arme, Beine, Torso oder das Gesicht - nach anfänglichem Zögern wollen die meisten Besucher\*innen das rote SPD-Bärchi dann doch „tätowiert“ haben.

**Unser Motto dieses Jahr lautete wieder „lieber blau sein als Blau wählen“.**

Damit wollten wir ein Zeichen setzen, das wir immer wieder setzen müssen, damit auch die letzte Person, die diese Partei wählt, auch versteht, dass sie keine Alternative ist. Sie vergiftet das politische Klima und spaltet die Gesellschaft und bietet keinerlei Lösungen an!

Umso mehr freut es mich, dass der diesjährige Stand und die antifaschistischen Giveaways der Jusos Nürnberg auf Rock im Park einen Artikel auf einer AfD-nahen, rechtsextremistischen Nachrichtenseite im Internet wert waren. Alles in allem war der Juso-Stand auf RIP 2018 ein voller Erfolg: unsere Botschaft kam bei den Besucher\*innen sehr gut an und verärgerte mächtig unseren politischen Gegner. Was will man als Juso mehr? ■

Nürnberg

SPD

### Impressum

Herausgeber: SPD Nürnberg

Verantwortlich: Michael Arnold

Redaktion: Thorsten Brehm,

Tim Koss, Andreas Mittelmeier,

dsp@spd-nuernberg.de

Redaktionsanschrift:

der springende punkt, Karl-Bröger-Str. 9,

90459 Nürnberg, Tel.: 0911 - 438960

Der „springende Punkt“ ist die werbefreie Zeitung der SPD Nürnberg und erscheint jeweils am Anfang eines Kalendermonats.

Auflage: 5.500 Exemplare

### Termine

**21.07.2018 - 14:00 Uhr**  
SPD Gebersdorf/Großreuth: Stadtteilfest am Bürgertreff Gebersdorf, Neumühlweg 2

**22.07.2018 - 10:00 Uhr**  
SPD Fischbach: Infostand am „Altenfurter Boulevard“ mit Bücherverkauf, Löwenberger Strasse

**24.07.2018 - 17:00 Uhr**  
Mieterbüro der SPD Nürnberg: Sprechstunde bis 19 Uhr

**24.07.2018 - 19:00 Uhr**  
SPD Gartenstadt: Aktivensitzung Gaststätte Gesellschaftshaus, Buchenschlag 1

**24.07.2018 - 20:00 Uhr**  
SPD Großgründlach: Mitgliederversammlung ASC -Sportheim in Boxdorf, Am Weiher 28

**25.07.2018 - 19:00 Uhr**  
SPD Gibitzenhof-Steinbühl: OV-Treffen Raum Riepe Kohl, Karl-Bröger-Straße 9

**26.07.2018 - 17:00 Uhr**  
Offene AfA Sitzung KBZ, Raum „Käte Strobel“, Karl-Bröger-Straße 9

**31.07.2018 - 14:00 Uhr**  
AG 60+: Aktivensitzung Wilhelm-Riepe Kohl-Raum, Karl-Bröger-Straße 9





## ELTERNBERATUNG DER SPD NÜRNBERG

### KOMPETENTE BERATUNG – OHNE KOSTEN

Sie wollen wissen, welche Schule zu Ihrem Kind passt? Sie machen sich Sorgen, ob Ihr Kind richtig gefördert wird? Sie haben Angst, dass Ihr Kind ganz ohne Abschluss da steht? Im ELTERNBÜRO FÜR BILDUNG der Nürnberger SPD finden Sie Rat und Hilfe, wenn Sie Fragen zur Schullaufbahn Ihres Kindes, zu seiner pädagogischen Unterstützung oder zu möglichen Fördermaßnahmen haben. Hier treffen Sie ein Team von erfahrenen Fachleuten, das Ihnen gerne weiterhilft. Die Beratung ist unabhängig, neutral, kostenlos und für alle offen.

**Bitte melden Sie sich vorher an, dass wir auf Ihren Besuch gut vorbereitet sind:**

**per Telefon: 0911 43 89 60**

**per E-Mail: [elternbuero@afb-spdnuernberg.de](mailto:elternbuero@afb-spdnuernberg.de)**

**Sprechzeiten: Jeden 1. und 3. Dienstag eines Monats jeweils von 17 bis 19 Uhr.**

## MIETERBERATUNG DER SPD NÜRNBERG

### KOMPETENTE ERSTBERATUNG – OHNE KOSTEN

Brigitte Reuter und Rechtsanwalt Winfried Berg stehen als Team den Ratsuchenden zur Seite. Die Anlaufstelle für Bürger bildet dabei keine Konkurrenz zu hiesigen Mieterschutzvereinen. Denn das Mieterbüro bietet lediglich eine Erstberatung, die keine juristischen Folgeschritte einleitet.

**Wenn auch Sie Probleme als Mieter haben, wenden Sie sich an uns. Eine vorherige Terminvereinbarung ist notwendig. Sie erreichen uns unter der Rufnummer: 0911 43 89 6 0.**

**Eine Telefonberatung kann leider nicht stattfinden.**

**Sprechzeiten: In der Regel jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 17:00–19:00 Uhr.**

**ELTERNBÜRO FÜR BILDUNG & MIETERBERATUNG BEI DER SPD NÜRNBERG:  
SPD SITZUNGSZIMMER (EINGANG DIREKT VON DER CELTISSTRASSE)  
KARL-BRÖGER-ZENTRUM; KARL-BRÖGER-STRASSE 9  
90459 NÜRNBERG**

# der springende punkt.

Monatliche Zeitung der SPD Nürnberg. Nächstes Erscheinen: Anfang August 2018!